

## **ENERGIESPAREN IM HAUSHALT**

### **Energieverlusten auf der Spur: Nützliche Checks weisen den Weg**

Pumpencheck, Wärmecheck, EnergieCheck-App: Viele dieser Überprüfungen lassen sich online erledigen, geben eine erste Hilfestellung und sind kostenlos. Zu finden sind sie unter [www.co2online.de/service](http://www.co2online.de/service). co2online ist eine gemeinnützige und durch öffentliche Mittel geförderte unabhängige Beratungsgesellschaft, die privaten Haushalten beim Energiesparen und beim Reduzieren ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen hilft.

Der **Online-Heizcheck** zeigt innerhalb weniger Minuten, ob der Heizenergieverbrauch eines Gebäudes angemessen ist und ob die Heizkosten niedrig oder vergleichsweise hoch sind.

Veraltete, unregelmäßig laufende Heizungspumpen laufen Tag und Nacht, im Sommer wie im Winter, und sie schlucken unnötig Strom. Ob sich ein Austausch lohnt, sagt der **Online-Pumpencheck**. Aktuell schießt die Bundesregierung 30 Prozent der im Falle eines Pumpentauschs anfallenden Kosten zu.

Bei einem hydraulischen Abgleich werden alle Komponenten der Heizungsanlage richtig dimensioniert und auf den Energiebedarf des Hauses abgestimmt. Ob sich die Optimierung lohnt und wie viel Energie das einspart, sagt der **Online-Wärmecheck**. Für den hydraulischen Abgleich selbst gibt es ebenfalls Fördergeld vom Bund.

Die **App „EnergieCheck“** erleichtert das Sparen von Heizenergie, Strom und Wasser: einfach Zählerstände sammeln und auswerten lassen. So bekommt man bequem einen Überblick über den eigenen Energieverbrauch. Mit der App lassen sich mehrere Zähler sowie verschiedene Haushalte, Photovoltaikanlagen und Fahrzeuge verwalten.



## **Wasserboiler richtig einstellen: Wie sich bei der elektrischen Warmwasserbereitung leicht Energie sparen lässt**

Zentral oder dezentral – das ist die Grundsatzfrage für die Erwärmung von Wasser. Häufig wird warmes Wasser in einem zentralen Heizsystem aus Solarwärme, Fernwärme, Gas oder Öl erzeugt. Viele Haushalte sind jedoch auf die dezentrale Lösung mit einem elektrischen Durchlauferhitzer oder einem Elektroboiler angewiesen. Das muss nicht schlechter sein. Aber: Die Kilowattstunde Strom ist im Verhältnis teuer. Gerade deshalb können Verbraucherinnen und Verbraucher leicht Energie und Kosten sparen, wenn sie folgendes berücksichtigen:

- Wählen Sie beim Neukauf nach Möglichkeit einen elektronischen Durchlauferhitzer. Er erwärmt nur die benötigte Wassermenge und die wird sofort verbraucht. Solche Geräte kommen auf einen Wirkungsgrad von bis zu 99 Prozent. Ein Boiler, der das Wasser speichert, hat demgegenüber höhere Wärmeverluste.
- Achten Sie darauf, dass Boiler oder Durchlauferhitzer die richtige Größe haben. Die Menge an Wasser, die erwärmt wird, sollte nicht größer sein, als die tatsächlich benötigte.
- Eine Wassertemperatur von 60 Grad Celsius genügt für Bad und Küche. Sie ist auch hoch genug, um Keime abzutöten.
- Schalten Sie das Gerät ganz aus, wenn Sie länger abwesend sind. Wenn es eine Regelung besitzt, stellen Sie diese passend zu Ihrem Rhythmus ein.